



Kindern eine neue Zukunft eröffnen

Ein elfköpfiges hochkarätiges Ärzte-Team operiert im zehnten Jahr zwei Wochen lang ehrenamtlich Kinder in Paraguay. In den vergangenen Jahren hat das Interplast Berlin-Paraguay Projekt annähernd 500 kleinen Patientinnen und Patienten ein besseres Leben ermöglicht.

Dr. Annett Kleinschmidt, Fachärztin für Plastische und Ästhetische Chirurgie, Fachärztin für Chirurgie, Praxis für ästhetische und plastische Chirurgie Docure, Berlin: „Die Menschen in Paraguay haben das gleiche Anrecht auf eine gute medizinische Behandlung wie die Patienten in meiner Praxis in Berlin Charlottenburg. Aber was hier selbstverständlich ist und von den Krankenkassen getragen wird, wird dort nicht behandelt. Über 50% der Bevölkerung sind nicht krankenversichert und die medizinische Versorgung ist – abgesehen von der Hauptstadt Asuncion – absolut unzureichend. Wir behandeln vor allem Kinder mit schweren Gesichtsfehlbildungen, Lippen-, Kiefer-, Gaumenspalten, Handfehlbildungen, schweren Verbrennungsnarben oder Tumoren der Haut und des Kopfes. Durch unseren Einsatz eröffnen wir Ihnen ein neues, besseres Leben. Die zehnjährige Damaris brachte es auf den Punkt: Sie bedankte sich bei den Ärzten dafür, dass wir den Kindern ihren Traum erfüllen. Und dieser Traum ist es, ein ganz normales Leben führen zu dürfen ohne Schmerzen, Missbildungen und gesellschaftliche Ausgrenzung. Ich bin Ärztin geworden, um Menschen zu helfen. Die Kinder in Paraguay haben diese Hilfe bitter nötig. Ich bin immer noch erfüllt und überwältigt von den bewegenden Dankesbekundungen der kleinen Patienten und ihrer Familien. Damaris, Nahiara, Thiago, stellvertretend für alle Kinder, die wir in Paraguay gesehen und behandelt haben: Ihr seid der Herzensgrund für unsere Berufswahl.“



Dr. Carlos Wattiez, Organisierender Chirurg vor Ort, Ciudad del Este, in seiner Abschiedsrede: „Euer Interplast-Team verleiht denen in Paraguay eine Stimme, die in diesem Land keine Stimme haben.“

Dr. Tina Meister, Anästhesistin, *Oberärztin Institut für Anästhesiologie und Intensivmedizin am Johannes Wesling Klinikum, Minden*: „Man kommt hierher, um den Menschen hier einen ganz kleinen Teil von dem zurückzugeben, was wir im Überfluss besitzen und in Ländern wie Paraguay so sehr fehlt.“

Am Ende eines Einsatzes geht man beschämt, denn es fühlt sich an, als hätte man mehr bekommen als gegeben.“

Einzelchicksale

Brandverletzungen

Dr. Annett Kleinschmidt: „Problematisch ist bei schweren Verbrennungen vor allem die Narbenbildung über Gelenken. Das führt dazu, dass zum Beispiel Finger oder Arme nicht mehr richtig bewegt werden können und versteifen. Bei den kleinen Patienten ist das auch mit Wachstumsproblemen und dadurch mit großen Schmerzen verbunden. Das Narbengewebe hindert das Wachstum und dann verzieht sich zum Beispiel die Schulter oder bei Gesichtsnarben wird der Mund schief. Das alles lässt sich chirurgisch gut richten. Unser Einsatz ermöglicht den Kindern ein gesundes Wachstum und ein normales Leben ohne Ausgrenzung.“

DAMARIS ELISABETH

1. Alter: 10 Jahre
2. Krankheitsbild: Verbrennung beim Autounfall mit Bewegungseinschränkung der linken Schulter (Armhebung 160%) und Narbenschmerzen, die wachstumsbedingt schlimmer werden.
3. Therapie: Narbenstrangentfernung und Streckenverlängerung der narbigen Haut durch lokale Lappenplastiken an der linken Schulter.
4. Was ist passiert? Crash zwischen Auto und Motorrad. Sie waren zu 4 im Auto, Damaris war bewusstlos, ihre Mama wurde auch verletzt. Sie war zu der Zeit 5 Jahre alt.
5. Zitat: Damaris hat ein Bild der Ärzte gemalt und geschrieben: Ich bedanke mich bei allen dafür, dass ihr die Träume eines jeden Mädchen oder Jungen (hier im



Krankenhaus) wahr werden lasst. Vielen Dank, dass ihr mir geholfen haben, vielen Dank für alles, was ihr für mich getan habt.
Die Großmutter Reina wird für das Team und alle Patienten beten.



THIAGO GABRIEL

1. Alter: 6 Jahre
2. Krankheitsbild: Verbrennung am linken Arm führt zu schwerer Bewegungseinschränkung/Beugekontraktur am linken Ellenbogen

3. Therapie: Narbenausschneidung linker Ellenbogen und Narbenauflösung und Verlängerung durch Running Z Plastiken.
4. Was ist passiert? Thiago lebt bei den Großeltern. Der Großvater Virgilio hatte eine geöffnete Thermoskanne auf dem Tisch stehen und der neun Monate alte Thiago hat diese umgeworfen. Er hatte eine Synthetic Jacke an, welche durch das heiße Wasser Feuer fing und kleben blieb. Die Großmutter hat sie abgerissen und ihn ins Krankenhaus gebracht.
5. Zitat: Ich bete und habe Hoffnung, dass ich mich in Zukunft besser bewegen kann.





ALISON BIANCA

1. Alter: 11 Monate
2. Krankheitsbild: Notfall-Intervention zur Lebensrettung. Verbrennung 2a gradig, 50% der Körperoberfläche Hals, Bauch, Brust.
3. Therapie: Debridement in Vollnarkose und sterile Verbände, Flüssigkeitssubstitution und Verlegung ins 320km entfernte Verbrennungszentrum IPS in Asuncion zur Vermeidung einer Verbrennungskrankheit.
4. Was war passiert? Das Baby hat an einem Kabel des Wasserkochers gezogen und das heiße Wasser über sich geschüttet.
5. Zitat: Sie haben meiner Tochter das Leben gerettet. Ich weine vor Glück.



Lippen-Kiefer-Gaumenspalten

Dr. Jürgen Ervens, stellv. Leitung Arbeitsbereich Lippen-Kiefer-Gaumenspalten, Charité Berlin: „Diese angeborenen Fehlbildungen im Gesicht sind insgesamt die dritthäufigste Fehlbildung bei Kindern, nach dem Klumpfuß und der Hüftgelenksdysplasie. In Deutschland kommen sie - in verschiedenen Ausprägungen - etwa bei jedem 700. Kind vor. In Paraguay ist diese genetische Fehlbildung aufgrund der sozialen Struktur etwa 30% häufiger zu finden als in entwickelten Ländern. Die Familien leben häufig in abgeschiedenen Dorfgemeinschaften wodurch die Wahrscheinlichkeit, dass Lippen-Kiefer-Gaumenspalten-Träger auf Merkmalsträger treffen, höher ist.“

Dr. Annett Kleinschmidt: „Lippen-Kiefer-Gaumenspalten verursachen schwere funktionelle Einschränkungen. So können Säuglinge nicht ausreichend an der Mutterbrust saugen und auch die Sprachentwicklung ist stark beeinträchtigt. Die Kinder sind im sozialen Miteinander eingeschränkt und werden sehr häufig ausgegrenzt. Um ihnen ein normales Leben zu ermöglichen, müssen sie frühzeitig und nachhaltig in verschiedenen Wachstumsstadien behandelt werden.“

BENJAMIN ELIEL

1. Alter: 1 Jahr und 5 Monate
2. Krankheitsbild: Lippen-Kiefer-Gaumenspalte, angeborene Fehlbildung
3. Therapie: Lippenrekonstruktion nach Millard in Vollnarkose
4. Zitat: Die Mutter Evelia ist glücklich und dankbar und hofft, dass das Interplast-Team zurückkehrt, weil viele Leute in Paraguay die medizinische Hilfe benötigen.





DAMIAN ARNALDO CANDOZO

1. Alter: 1 Jahr
2. Krankheitsbild: Lippen-Kiefer- Gaumenspalte rechts, angeborene Fehlbildung
3. Therapie: Lippenrekonstruktion in Vollnarkose





Fehlbildung Gliedmaßen

NAHIARA AYLEN

1. Alter: 6 J
2. Krankheitsbild: Fehlbildung zusätzliche kleine Finger, beidhändig
3. Therapie: Entfernung der äußeren zusätzlichen Fingeranlagen
4. Zitat: „Ich werde jetzt so wie die anderen Kinder sein und keiner wird sich mehr über mich lustig machen.“ Die Mutter ist unendlich glücklich.





INTERPLAST
Germany e.V.
Projekt Berlin • Paraguay

Plastische Chirurgie für Entwicklungsländer



Lippen-Gefäßfehlbildung

ROXANA ANALIA

1. Alter: 10 Monate
2. Krankheitsbild: Hämangiom linke Unterlippe = Gefäßfehlbildung, angeboren
3. Therapie: In Vollnarkose Verödung der zuführenden Blutgefäße des Hämangioms, sodass dieses keine Durchblutung mehr hat und dadurch innerhalb von 2 Monaten komplett verschwindet. Achtung: Aktuell sieht es durch die postoperative Schwellung schlimmer als vorher aus. Dass die Verödung wirkt, sieht man an der Farbänderung des Hämangioms.
4. Was ist passiert? 22 Tage nach Geburt fing es an, wie ein roter Pickel an der Unterlippe, der seither mehr und mehr gewachsen ist.
5. Zitat Mama Adela: Ich bin froh, glücklich und unendlich erleichtert. Endlich habe ich jemanden gefunden, der uns helfen konnte. Ich habe nie die Hoffnung aufgegeben!





INTERPLAST
Germany e.V.
Projekt Berlin • Paraguay

Plastische Chirurgie für Entwicklungsländer

Hintergründe und Zahlen

10 JAHRE INTERPLAST BERLIN PARAGUAY

Vor zehn Jahren gründet die Fachärztin für Chirurgie Dr. Annett Kleinschmidt gemeinsam mit ihren Kollegen Dr. Horst Schuster und Dr. Roberto Spierer das Interplast-Team Berlin-Paraguay, eine Unterorganisation der auf plastische Chirurgie spezialisierten Hilfsorganisation Interplast Germany. Das Team aus Berlin betreut nun im zehnten Jahr ein Projekt in Ciudad del Este am Rande des Dschungels von Paraguay an der Grenze zu Brasilien. Elf Ärzte und Pflegekräfte aus Deutschland bringen ihre berufliche Qualifikation und Arbeitszeit ein und operieren im November zwei Wochen lang ehrenamtlich und kostenlos Patienten ohne Krankenversicherung. In Paraguay sind dies zumeist Angehörige der indigenen Bevölkerung. Behandelt werden zu 90% Kinder und Säuglinge.



VERSORGUNGSLAGE & EINSATZORT

Einsatzort ist auch 2019 wieder das barackenartige öffentliche Krankenhaus in Presidente el Franco, das lediglich über 36 Betten und zwei äußerst einfache OP-Säle verfügt. Diese werden jedoch aufgrund des Mangels an ausgebildetem Personal nur selten genutzt.

Die hohe Kriminalität, eine unsichere politische Lage, bewaffnete Auseinandersetzungen zwischen Drogenkartellen und erheblichen Gesundheits-Gefahren wie Chikungunya- und Dengue-Fieber sowie Zika-Virus-Infektionen, die alle durch Mücken übertragen werden, erschweren die Arbeitsbedingungen.

Die medizinische Versorgung in Paraguay ist (mit Ausnahme der Hauptstadt Asuncion) für den Großteil der Einwohner absolut unzureichend. 60 Prozent der Bevölkerung verfügen über keine Versicherung. Das betrifft hauptsächlich Eingeborene und Indios aus dem Umland und dem benachbarten Regenwald.



NACHHALTIGKEIT: IN 10 JAHREN RUND 500 OPERATIONEN

Jedes Jahr werden rund 80 Operationen durchgeführt. Mitarbeiter der örtlichen Klinik werden durch Berliner Kollegen ausgebildet, um die Patienten später weiterbehandeln zu können. Die Kontinuität des Einsatzes trägt zu einer deutlich verbesserten Ausstattung und Versorgung vor Ort bei.





EINSATZ 2019

2019 begann mit der Hiobsbotschaft, dass beide Narkosegeräte vor Ort irreparabel defekt waren. Es mussten zwei neue Narkosegeräte angeschafft werden, die gebraucht 28.000 EUR kosteten. Kurzfristig sprang die Mutterorganisation Interplast Germany mit einer Finanzierung der unerlässlichen Geräte ein. Vielen Dank dafür! Kaum war die Hürde bewältigt, stellte sich heraus, dass der bisherige Krankenhauszentraleinkauf Lieferschwierigkeiten zu den bisherigen Projektkonditionen hatte. Auch das wurde geregelt und das Material gemeinsam am 1. November in 23 kg- Kisten und Seesäcke verpackt.

Aller (guten) Dinge sind drei: Das Team war auch noch vom Streik des Lufthansa-Kabinenpersonals betroffen: Bei jedem Einsatz wird praktisch ein halbes Krankenhaus nach Paraguay transportiert. 300 Kilo an Verbrauchsmaterialien sollten mit Lufthansa von Berlin nach Paraguay durchgecheckt werden. Diese wurden dann als Übergepäck a 23kg am LATam Schalter in Frankfurt aufgegeben, ebenso wie 160kg Narkosematerialien die aus Hannover kamen. Ein Glück kam das Team mit seinem halben Krankenhaus wohlbehalten und vollständig an. Auch die Narkosegeräte wurden abgenommen und funktionierten, nach anfänglichen Schwierigkeiten, problemlos.

Resümee des Einsatzes vom 08.11.- 23.11.2019: 219 Patientenaufnahmen und Verbandswechsel in der Ambulanz. Insgesamt 80 Operationen, davon 28 Operationen im Mund-Kiefer-Gesichtssaal und 52 Operationen im Plastisch-Rekonstruktiven Saal. Insgesamt 79 Narkosen und eine Lokalanästhesie-Op.

KOSTEN 2019

Verbrauchsmaterialien, alle Narkosemittel, Schmerzmittel, Antibiotika, Desinfektionsmittel, OP- und Verbrauchsmaterialien	10-15T€
Flug und Fracht,	15T€
Narkosegeräte einmalige Anschaffung 2019 (Interplast Germany)	28T€
Narkosegeräte Wartung	2T€
Sonstige Punkte: Transfer vor Ort zum Krankenhaus, Unterkunft	3T€
Gesamt	63T€

HÖCHSTE TRANSPARENZ: ALLE SPENDENGELDER KOMMEN DIREKT AN

Das Projekt finanziert Dr. Annett Kleinschmidt durch Spenden, es werden - in normalen Jahren - rund 35.000 EUR benötigt. Die Gelder werden ausschließlich für Verbrauchsmaterialien, Transport, Unterbringung, Übergepäck und für Leihgebühren vom Geräten und Medizintechnik verwendet. Alle Organisations- und Planungsarbeit sowie die Arbeit vor Ort erledigen die Teammitglieder ehrenamtlich neben ihrem Beruf. Die vollständige Versorgung eines operierten Kindes von A-Z kostet rund 250€. Nach dem Einsatz ist vor dem Einsatz ... Spendenformulare finden Sie unter interplast-berlin.org und unter docure.de/soziales-engagement.





DAS KERN-TEAM IM JUBILÄUMSJAHR

2019 reiste zum siebten Mal ein Team aus sechs Ärzten, zwei Schwestern und drei Helfern nach Paraguay. Die Hälfte des Teams stammt aus Berlin, wo Dr. Kleinschmidt, Dr. Horst Schuster und Dr. Roberto Spierer das Projekt „Interplast Berlin-Paraguay“ vor genau zehn Jahren gründeten.

Bild von links nach rechts: Emilce Augusto (Krankenschwester), Dr. Juan Mateo Duarte Rienza (Oral Chirurg / Ciudad del Este, der von MKG Chirurg Dr. Jürgen Evens ausgebildet wird), Helmut Warkentin (Anästhesist), Cinthya Rios (Krankenschwester/ Ciudad del Este), Dr. Dr. Jürgen Evens (MKG Chirurg), Dr. Tina Meister (Anästhesistin), Dr. Annett Kleinschmidt (Plastische Chirurgin), Hans Peter Vogel (IT Spezialist Salesforce), Dr. Knut Busching (Plastischer Chirurg), Sabine Müller (Orga), Sibel Istemi Dogan (OP - Schwester), Dr. Horst Schuster (Plastischer Chirurg), Vitalia Mock (Anästhesieschwester), Niki Zischka (Dolmetscherin, Fotos, Orga) und (in der Mitte vorne) Dr. Carlos Wattiez (Allgemein-und Thorax-Chirurg, Organisator vor Ort, Ciudad del Este).

HERAUSGEBER: INTERPLAST GERMANY E.V. PROJEKT BERLIN - PARAGUAY

Inhaltlich verantwortlich: Dr. med. Annett Kleinschmidt

Fachärztin für Plastische und Ästhetische Chirurgie, Fachärztin für Chirurgie
DOCURE Berlin | Niebuhrstr. 69 | 10629 Berlin

Telefon: +49 30 8639 3227 / 3098 | E-Mail: info@docure.de | www.docure.de